



Foto: Arno Blaskowski, DVS

Liebe Leserinnen und Leser,

ist LEADER sein Geld wert? Diese Frage stellt der Europäische Rechnungshof in einem kürzlich veröffentlichten Sonderbericht. Die Antwort entpuppt sich selbst für den Hof als schwierig. Im Bericht räumt er ein, dass viele Faktoren des LEADER-Ansatzes kaum in Zahlen auszudrücken sind. Der Hof untersuchte je zwei Lokale Aktionsgruppen (LAGs) in zehn Ländern. Er stellt infrage, ob die Mehrkosten des Bottom-up-Ansatzes im Vergleich zu Top-down-Programmen der EU auch mehr Nutzen erbringen.

Von einer Sommerpause ist kaum etwas zu spüren. Politisch tut sich einiges, was für Akteure ländlicher Räume relevant ist: Das „Osterpaket“ tritt in Kraft, die Regierung legt den Haushaltstentwurf für 2023 vor und es gibt erneut Bewegung im zähen Streit um die Ausweisung der „Roten Gebiete“.

Neu in landaktuell ist die Rubrik „Medientipps“, die eine Erweiterung der guten alten „Lesetipps“ darstellt: Hier finden sich ab jetzt neben Büchern und Broschüren auch andere mediale Publikationen wie Videos oder Podcasts.



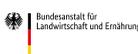
Ich wünsche Ihnen viel Spaß und Inspiration beim Lesen!

Arno Blaskowski
Online-Redaktion

Inhalt

- * **Politik**
| Seite 2
- * **Förderung**
| Seite 3
- * **Medientipps**
| Seite 4
- * **Vernetzung**
| Seite 5
- * **Veranstaltungen**
| Seite 6
- * **Projekte**
| Seite 7
- * **Impressum**
| Seite 7

Zur Navigation können Sie auf die entsprechende Rubrik klicken.



Kritik an der Umsetzung von LEADER

Sonderbericht des Europäischen Rechnungshofs

In einem [Sonderbericht](#) kommt der Europäische Rechnungshof zu dem Schluss, dass es kaum Anhaltspunkte dafür gebe, dass der Nutzen des LEADER-Ansatzes die mit ihm verbundenen Kosten und Risiken überwiege. Zu den Kritikpunkten gehören unter anderem lange Bewilligungsverfahren und mangelhafte Teilhabe von Frauen und jungen Menschen in Lokalen Aktionsgruppen. Deutschland führt der Bericht als Negativ-Beispiel auf: Hier finanzieren LEADER-Mittel teils kommunale Pflichtaufgaben wie Ortsstraßen, Straßenbeleuchtung oder Kitas.

Reduktion von Pflanzenschutzmitteln

EU-Kommission legt Entwurf einer Verordnung vor

Die EU-Kommission hat einen [Entwurf einer neuen Verordnung](#) zur nachhaltigen Anwendung von Pflanzenschutzmitteln vorgelegt. Die neue Verordnung soll einen rechtlichen Rahmen bilden, um die Verwendung chemischer Pestizide bis 2030 um die Hälfte zu reduzieren. EU-Staaten sollen in begründeten Fällen von dem Ziel abweichen können, jedoch [nicht unter 35 Prozent](#). Die Verordnung soll im Gegensatz zur ursprünglichen [Rahmenrichtlinie](#) rechtsverbindliche Ziele auf EU- und nationaler Ebene festlegen.

„Rote Gebiete“: Bundesrat stimmt Verwaltungsvorschrift zu

Einheitliche Regeln für alle Bundesländer ab 2028

Der Bundesrat hat einer [Neufassung der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift Gebietsausweisung \(AVV-GeA\)](#) für sogenannte „Rote Gebiete“ zugestimmt, die zuvor von der EU-Kommission bestätigt wurde. Die Novellierung ist ein entscheidender Schritt, damit die EU-Kommission ein laufendes Vertragsverletzungsverfahren gegen Deutschland einstellen kann. Die künftige Ausweisung belasteter Gebiete soll nicht mehr auf emissionsbasierter Gebietsabgrenzung, sondern ausschließlich auf Ergebnissen von Messstellen beruhen. Die neuen Regeln sollen ab 2028 für alle Bundesländer gelten.

Bundesrat billigt EEG-Novelle

Neue Regelungen für Bürgerenergieprojekte und kommunale Beteiligung

Die Länderkammer hat grünes Licht für das sogenannte „[Osterpaket](#)“ des Bundeswirtschaftsministeriums für den Ausbau erneuerbarer Energien gegeben. Vorgesehen ist unter anderem, dass Bürgerenergieprojekte ohne Ausschreibung eine Vergütung erhalten sollen, sofern sie im Rahmen einer von der EU-Kommission vorgegebenen Größe bleiben. Außerdem können sich Kommunen an neuen oder bestehenden Windenergieanlagen und Freiflächen-Photovoltaik finanziell beteiligen und natur-schutzfachliche Vorgaben machen.

EU: Corona-Wiederaufbaufonds

Mehr Geld für Deutschland

Deutschland erhält mehr Geld aus dem Corona-Wiederaufbaufonds NextGenerationEU: Statt 25,6 Milliarden Euro kann die Bundesrepublik bis zu [28 Milliarden Euro](#) beantragen. Ein besonderer Fokus wird auf die Finanzierung der grünen und digitalen Transformation gelegt. Grund für die neuen Zahlen ist ein aktualisierter Verteilungsschlüssel, der auf realen Wirtschaftsdaten basiert. Die ursprünglichen Werte errechneten sich aus einer Wachstumsprognose aus dem Herbst 2020.

Bundeshaushalt 2023

Kürzungen im Agarbereich

Die Regierungskoalition hat den [Entwurf des Bundeshaushalts 2023](#) beschlossen. Für das Bundeslandwirtschaftsministerium sind darin rund 7,2 Milliarden Euro vorgesehen. 4,1 Milliarden Euro fließen davon in das agrarsoziale Sicherungssystem, darunter 100 Millionen Euro Bundeszuschuss zur landwirtschaftlichen Unfallversicherung. [Kürzungen](#) sieht der Entwurf bei der Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz (GAK) vor: Hier sollen die Mittel um 195 Millionen auf 529 Millionen Euro sinken.

KMU-Förderung in Sachsen

EU genehmigt staatliche Beihilfen

Eine deutsche Regelung zur [Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen \(KMU\) in Sachsen](#) kann wieder in Kraft treten. Das hat die EU-Kommission auf Grundlage der EU-Beihilfenvorschriften genehmigt. Die ursprüngliche Regelung vom November 2014 lief im Dezember 2021 aus. Mit einem Budget von 48 Millionen Euro will Deutschland die Regelung bis 2027 weiterführen und KMU unterstützen.

Kompetenznetzwerk für ländliche Räume

Hessen startet Initiative mit lokalen Akteuren

Im Rahmen des Aktionsplans „Starkes Land – gutes Leben“ startet in Hessen ein [Kompetenznetzwerk](#) aus Institutionen, Organisationen und Verbänden aus dem Bundesland. Das Netzwerk soll den Aktionsplan mit fachlichen Impulsen unterstützen und die Kommunikation zwischen Institutionen, Politik und Bürgern fördern.

EU: Finanzhilfen für Kohleregionen

Brandenburg, Sachsen und NRW förderfähig

Regionen und Gemeinden, in denen früher Kohle abgebaut wurde und deren Wirtschaft sich nun klimaneutral entwickeln möchte, können [Finanzhilfen der EU](#) beantragen. Das ermöglicht eine der drei Säulen des sogenannten Mechanismus für einen gerechten Übergang (JTM) im Rahmen des Europäischen Green Deals. In Deutschland sind die Kohleregionen in Brandenburg, Sachsen und Nordrhein-Westfalen förderfähig.



Mehr Förderprogramme?

Eine Sammlung aktueller Förderprogramme mit Bezug zu ländlichen Regionen finden Sie auch auf [unserer Website](#).

Workshop-Programm für Agrar-Start-ups

Bis zum 14. August 2022 bewerben

Für Start-ups aus dem Agrarsektor finanziert die Landwirtschaftliche Rentenbank ein „[Idea Camp](#)“, das den Weg in die Gründung begleitet. Die Bank unterstützt mit dem Workshop-Programm Start-ups aus den Bereichen Agrartechnologie (AgTech), Foodtech und Bioökonomie. Die Online-Veranstaltungen mit Mentoren und Fachleuten vermitteln Kontakte und sollen bei der Entwicklung eigener Ideen helfen.

Digitale Projekte zum Ressourcenschutz

Bewerbungsfrist: 15. August 2022

Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) können sich beim Bundesumweltministerium für eine Förderung von Projekten im Bereich der Digitalisierung bewerben, die zu einem besseren Schutz und effizienter Nutzung von Ressourcen beitragen. Die Bewerbungsfrist für die erste Ausschreibungsrunde im Programm „[DigiRess](#)“ endet am 15. August 2022. Weitere sollen – je nach Haushaltslage – folgen.

Innovative KMU in Baden-Württemberg

Bewerbungsfrist: 31. August 2022

An kleine und mittlere Unternehmen (KMU) mit weniger als 100 Beschäftigten im ländlichen Raum Baden-Württembergs richtet sich das Förderprogramm „[Spitze auf dem Land! Technologieführer für Baden-Württemberg](#)“. Innovative Betriebe, speziell mit Fokus auf Kreislaufwirtschaft und Bioökonomie, können bis zu 500.000 Euro für Investitionen erhalten. Bewerbungen sind in der laufenden Förderperiode bis 2027 halbjährlich möglich. Die aktuelle Ausschreibungsrunde endet am 31. August 2022.

Landwirtschaft mit Agroforstsystemen

Bewerbungsfrist: 31. August 2022

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) fördert Modell- und Demonstrationsvorhaben (MuD) zum Thema „[Zukunftsfähige Landwirtschaft mit Agroforstsystemen](#)“. Dabei sollen zuvor erarbeitete Erkenntnisse aus Forschungs- und Entwicklungsprojekten Anwendung finden. Die Förderung im Rahmen des Programms „Nachwachsende Rohstoffe“ (FPNR) unterstützt Projekte mit Fokus auf ökonomische Effizienz, Erprobung geeigneter Pflanzenarten und Weiterentwicklung bestehender Systeme.

Engagement für Geflüchtete aus der Ukraine

Bis zum 1. September 2022 bewerben

Mit dem Förderprogramm „[Ehrenamt hilft gemeinsam](#)“ unterstützt die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) den Einsatz für Geflüchtete aus der Ukraine. Vorhaben aus drei Handlungsfeldern können bis zu 50.000 Euro erhalten. Die DSEE bietet am 3. und 10. August 2022 Online-Informationsveranstaltungen zur Förderung an.

Miteinander Reden

Bis zum 11. September 2022 bewerben

Das bundesweite Förder- und Qualifizierungsprogramm „[Miteinander Reden](#)“ sucht im Rahmen seiner dritten Förderrunde 100 Projekte mit kreativen Ideen rund um wertschätzende Dialogkultur und politische Teilhabe in ländlichen Räumen. Die Vorhaben werden mit bis zu 10.000 Euro unterstützt. Die Projekte sollen dazu beitragen, ein respektvolles Miteinander zu lernen, Rassismus und Extremismus entgegenzuwirken und das Vertrauen in Politik und Demokratie zu stärken.

NRW fördert kulturelle Bildung im Alter

Bis zum 30. September 2022 bewerben

Aus dem Fonds Kulturelle Bildung im Alter fördert das Kompetenzzentrum für Kulturelle Bildung im Alter und Inklusion (kubia) mit Mitteln des Landes Nordrhein-Westfalen Modellprojekte für die Entwicklung Kultureller Bildung mit älteren, alten und hochaltrigen Menschen mit und ohne Einschränkungen. [Förderschwerpunkt für 2023](#) sind „Formate für Ländliche Räume“. Bewerben können sich Kulturschaffende sowie Einrichtungen der sozialen Altenarbeit aus Nordrhein-Westfalen. Kubia bietet Einzeltermine und digitale Informationsveranstaltungen als Hilfe zur Vorbereitung des Förderantrags an.



Bibliotheken in ländlichen Räumen

Bis zum 15. November 2022 bewerben

Der Deutsche Bibliotheksverband fördert mit bis zu 25.000 Euro [Bibliotheken in ländlichen Räumen](#), die sich zu Orten der Begegnung und des Austauschs entwickeln. Bewerben können sich Einrichtungen aus Kommunen mit bis zu 20.000 Einwohnern sowie mobile Büchereien. Die Projekte müssen in diesem Jahr abgeschlossen sein. Anträge sind bis zum 15. November 2022 möglich.

Ohne Helfer keine Hilfe

3D-Video zeigt ehrenamtlich Engagierte im Einsatz

Menschen feiern auf einer Party. Plötzlich bricht mit einem lauten Knall ein Feuer aus. Panik entsteht, es gibt Verletzte. Eindringlich zeigt ein [Virtual Reality Film](#) mit frei drehbarer 360-Grad-Perspektive einen realistisch simulierten Einsatz von Freiwilliger Feuerwehr, Technischem Hilfswerk und Rettungsdienst. Die Botschaft des Videos: Die Helfenden sind zu einem großen Teil ehrenamtlich tätig. Und sie sind auf engagierten Nachwuchs angewiesen. Mit dem Video will die „Hauptamt stärkt Ehrenamt“-Modellregion Oberspreewald Lausitz Mitglieder für ehrenamtliches Engagement bei Feuerwehr und Katastrophenschutz gewinnen.

Digitalisierung der Landwirtschaft

Nutzen und Defizite aus Sicht der Betriebe

500 Landwirte [befragten](#) die DLG und der Verband der deutschen Informations- und Telekommunikationsbranche Bitkom, wie sie den Nutzen digitaler Technik in ihren Betrieben einschätzen. Dabei zeigt sich, dass eine Mehrheit in der Digitalisierung einen Beitrag zu effizienterer Produktion und gleichzeitig zum Umwelt- und Klimaschutz sieht. Defizite sehen rund die Hälfte der Befragten in einer unzureichenden Internetversorgung und einer mangelnden Digitalkompetenz. Neben einem Ausbau der Infrastruktur wünscht sich die Mehrheit eine Förderung dieser Kompetenzen in Aus- und Weiterbildung.

Bildung in Naturparken

Broschüre beschreibt Einsatzmöglichkeiten

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) zählt zu den gesetzlichen Aufgaben der Naturparke in Deutschland. Der Verband Deutscher Naturparke e. V. fasst in seiner Online-Publikation „[BNE in Naturparken – Impulse und Informationen](#)“ Aufgaben der BNE zusammen und beschreibt Einsatzmöglichkeiten.

Der ländliche Raum bis 2050

Studie des Pestel Instituts

Eine Studie des Pestel Instituts im Auftrag der Andreas Hermes Akademie wagt einen [Blick in die Zukunft des ländlichen Raums](#) und entwirft ein Best- und ein Worst-Case-Szenario. Ausgehend vom Zusammenspiel der Bereiche Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft entwickelt die Studie Einflüsse auf Infrastruktur, Bildung und Bevölkerungsentwicklung.

Coworking Spaces als Dritter Arbeitsort

Kurzexpertise analysiert Strukturen

Ein [Forschungsbericht](#) des „Instituts zur Zukunft der Arbeit GmbH“ (IZA) beschäftigt sich mit der Rolle von Coworking Spaces in Deutschland. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf Angeboten in ländlichen Räumen. Die Studie nennt ausgewählte Fördermöglichkeiten und vermittelt einen Überblick über die Entwicklung von Coworking Spaces in anderen europäischen Ländern.

Plan b – Essen für alle

ZDF-Doku zeigt EIP-Projekt

Die ZDF-Dokumentation „[Essen für alle](#)“ zeigt Projekte, die unsere Ernährungssicherheit auch vor dem Hintergrund von Ukraine-Krieg, Coronakrise und Klimawandel gewährleisten sollen. Dabei ist auch der „Zukunftsgarten“. In dem EIP-Projekt erforscht die Operationelle Gruppe (OG) „Zukunftsspeisen“ neue Anbausysteme und Kulturpflanzen im Osten Deutschlands, die Starkregen, Trockenheit und langer Hitze trotzen können.

Kunst in der Burgruine

Video über Elsterberger Burgfestspiele

Das Vogtland bietet mit seinen Sagen einen umfangreichen Kulturschatz. Sie bildeten die Grundlage für das LandKULTUR-Projekt „Elsterberger Burgfestspiele“: ein mehrtägiges Kulturfestival mit Theateraufführungen, Kunstaustellungen und Musik Open-Air. Kunstschaaffende aus der Region nutzten die Burgruine als Kulisse. Ein kurzes [Video](#) bietet Einblicke in das dreitägige Ereignis. Die Fördermaßnahme LandKULTUR des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) unterstützt modellhafte Projekte mit Fokus auf kulturelle Aktivitäten und Teilhabe in ländlichen Regionen.

Revitalisierung des ländlichen Raums

EU-Broschüre bietet Hilfsmittel

Das European Network for Rural Development (ENRD) ruft in seinen Themengruppen Fachleute und Interessengruppen zusammen, die mit Ergebnissen ihrer Zusammenarbeit den EU-Mitgliedstaaten bei der effektiven Ausführung ihrer Entwicklungsprogramme für den ländlichen Raum helfen sollen. In einer [Broschüre](#) fasst die ENRD-Themengruppe für Ländliche Revitalisierung die wichtigsten Ergebnisse aus zwei Arbeitstreffen zusammen. Das Dokument soll Interessengruppen und Entscheidungsträgern bei der Bewertung geeigneter Maßnahmen helfen. Die Publikation ist ein Beitrag zur „Langzeitvision für den ländlichen Raum“ der EU.

EIP-Agri: Neue Fokusgruppen

Bis zum 19. September 2022 bewerben

Drei neue Fokusgruppen sollen von Januar bis September 2023 im Rahmen von EIP-Agri Empfehlungen für Operationelle Gruppen und Innovationsprojekte erarbeiten. [Dafür sucht die EU Experten](#) aus den Bereichen Land- und Forstwirtschaft sowie Beratung und Wissenschaft. Themen sind Steigerung der Biodiversität auf Ackerland, Soziale Landwirtschaft und Innovationen sowie Wiederherstellung aufgegebenen landwirtschaftlicher Flächen. Arbeitssprache ist Englisch.

Zukunftsfähige Landwirtschaft

Praktiker für Dialognetzwerk gesucht

Das Bundeslandwirtschaftsministerium (BMEL) und das Bundesumweltministerium (BMUV) rufen Akteure aus Landwirtschaft und Naturschutz auf, sich am [„Dialognetzwerk zukunftsfähige Landwirtschaft“](#) zu beteiligen. Die Kooperation soll die Transformation des Agrar- und Ernährungssystems zu nachhaltigen Wirtschaftsformen begleiten. Bewerbungsfrist: 14. August 2022

Junge Führungskräfte im Ehrenamt

DSEE bietet kostenlose Seminare an

Mit dem Programm [„FuturE“](#) bietet die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) in Zusammenarbeit mit der Wissenschaftlichen Hochschule für Unternehmensführung (WHU) kostenlose Fortbildungen für ehrenamtliche Führungskräfte an. Das Angebot richtet sich an junge Erwachsene von 18 bis 27 Jahren und startet Ende Oktober 2022. Interessierte können sich bis zum 21. August 2022 bewerben.

Präsentation Sozialer Landwirtschaft

Projekt stellt Schulungsmaterial zur Verfügung

Aus Deutschland, Irland, Polen, Rumänien, Spanien und dem Vereinigten Königreich kommen die Partner des ERASMUS+ Bildungsprojekts [SoEngagePlus](#). Das Vorhaben soll Landwirten die Soziale Landwirtschaft (Solawi) näherbringen und so die ländliche Gemeinschaft fördern. Im Rahmen des Projekts erhalten die Teilnehmenden Hilfe, ihre Solawi durch selbst erstellte Videos und Podcasts zu präsentieren. Dafür stellen die Projektträger Schulungsmaterial zur Verfügung. Auf einer Online-Konferenz stellt der deutsche Projektpartner [„Hof und Leben GmbH“](#) die Ergebnisse des Projekts am 29. August 2022 vor. Anmeldungen sind per E-Mail möglich.

Musik-Theater-Zirkus-Projekt

LEADER-Regionen für Kooperation gesucht

Die „Neue Hofkapelle Graz“ in Österreich sucht [LEADER-Regionen als Partner](#) für ein interaktives Musik-Theater-Zirkus-Projekt zum Thema „soziale Blasen und die Macht der Information“.

Software zeigt Wandlungstrends

Kostenloses Tool für Kommunen

Die Software [„hin&weg“](#) ermöglicht Kommunalverwaltungen, innerstädtische Umzüge, Stadt-Umland-Wanderungen und Pendlerbewegungen grafisch darzustellen. Das kann Standortentscheidungen für Kitas, Schulen oder Verkehrsinfrastruktur erleichtern. Das Leibniz-Institut für Länderkunde (IfL) hat das Tool in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Institut für Urbanistik (Difu) entwickelt. Videotutorials, ein Nutzerforum sowie Anwendungsbeispiele erleichtern den Einstieg.

Ökologische Landwirtschaft

Forschungsprojekt sucht Betriebe

Im Forschungsprojekt [CAP4GI](#) arbeiten Forschungs- und Projektpartner aus Wissenschaft und Landwirtschaft an Politikempfehlungen, wie die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) gestaltet werden soll, damit landwirtschaftliche Betriebe mehr ökologische Leistungen erbringen und davon profitieren können. Die Bodensee-Stiftung ruft dafür Landwirte aus den Regionen Bodensee, Oberrhein und Hohenlohe zur Teilnahme auf. Das Projekt läuft bis 2024.

Landwirten in Wertschöpfungsketten

ENRD sucht Experten für Themengruppe

Das European Network for Rural Development (ENRD) sucht für eine [neue Themengruppe](#) Akteure aus Biolieferketten. Die Gruppe soll die Rolle von Landwirten in der ökologischen Lieferkette untersuchen. Drei Schwerpunkte sind vorgesehen: Erforschung aktueller Kooperationsansätze, Identifikation potenzieller Interventionsbereiche (auch im Rahmen der neuen GAP) und die Vermittlung der Rolle von Biobauern. Der Austausch findet in englischer Sprache statt. Bewerbungen sind bis zum 19. August 2022 möglich.

Umfrage zu den Angeboten der DVS

Schon teilgenommen? Noch bis zum 31. Juli möglich

Wie hilfreich sind unsere Angebote? Wie sollen unsere Veranstaltungen in Zukunft aussehen? [Ihre Informationen helfen uns](#), unsere Medien und Veranstaltungen noch besser auf Ihren Informationsbedarf zuzuschneiden. Wir freuen uns auf Ihre Meinung!

Wir veröffentlichen Ihre Stellenanzeigen

Gerne veröffentlichen wir Stellenangebote rund um den ländlichen Raum kostenfrei auf unserer Website. Bitte schicken Sie uns Ihr Angebot mit Link und Organisationslogo an:

➔ dvs_online@ble.de



EIP-Agri und AKIS: So geht es weiter

7. bis 8. September 2022 / Hannover

Fokus: Der sechste bundesweite Workshop für Operationelle Gruppen befasst sich mit der Frage: Wie kann Wissenstransfer aus EIP-Projekten in die Praxis auch nach Projektende erfolgreich gelingen?

Veranstalter: DVS [➔ Mehr](#)

Gründungsseminar Solawi-Genossenschaften

9. bis 10. September 2022 / Leipzig

Fokus: Die Veranstaltung vermittelt praktisches Wissen über Neugründungen von der Konzeptentwicklung bis zur Eintragung einer Solawi-Genossenschaft.

Veranstalter: FiBL [➔ Mehr](#)

Farm-Food-Climate Festival

15. bis 17. September 2022 / Königslutter am Elm

Fokus: Das Festival bietet Raum für Gespräche, Workshops und Präsentationen von Initiativen, Start-ups, Landwirtschaftsbetrieben und Modellregionen.

Veranstalter: ProjectTogether [➔ Mehr](#)

Alle(s) unter einem Dach – Erfahrungen und Erkenntnisse aus den BULE-Mehrfunktionshäusern

20. September 2022 / Berlin und online

Fokus: Ergebnisse der fachlichen Auswertung der Projekte stehen im Mittelpunkt der Fachveranstaltung.

Veranstalter: BMEL [➔ Mehr](#)

Frauen. Leben. Landwirtschaft.

22. September 2022 / Berlin und online

Fokus: Abschlusskonferenz der Studie zur Lebens- und Arbeitssituation von Frauen in der Landwirtschaft in Deutschland.

Veranstalter: BMEL [➔ Mehr](#)

Zucht und Erhaltung alter und bedrohter einheimischer Nutztierassen

26. bis 28. September 2022 / Bonn

Fokus: Der Kongress soll eine Plattform bieten, um Konzepte für die Erhaltung und nachhaltige Nutzung der genetischen Ressourcen alter Nutztierassen zu entwickeln.

Veranstalter: BMEL [➔ Mehr](#)

Controlled Environment Agriculture

29. September 2022 / Freising und online

Fokus: Controlled Environment Agriculture (CEA) beschäftigt sich mit nachhaltiger Nahrungsmittelproduktion in Innenräumen. Die Veranstaltung zeigt den Stand der Forschung und klärt Fragen zur nachhaltigen Produktion.

Veranstalter: DAFA [➔ Mehr](#)

Deutschland. Digital. Demokratisch.

22. bis 23. November 2022 / online

Fokus: Der zweitägige Kongress stellt Themen zur digitalen politischen Teilhabe in den Mittelpunkt.

Veranstalter: bipar [➔ Mehr](#)

Mehr
Veranstaltungen?

Weitere Termine rund um den ländlichen Raum finden Sie auf unserer Website im [➔ Terminkalender](#)

Naschen erlaubt!

Essbare Biosphärenstadt Blieskastel

Naschen und ernten sind ausdrücklich erlaubt in der „Essbaren Biosphärenstadt Blieskastel“: Nutzpflanzen und Kräuter an Fußgängerwegen, in Hochbeeten und Hängekästen gehören zum touristischen Konzept der saarländischen Gemeinde im Zentrum des Biosphärenreservats Bliesgau. Das [LEADER-geförderte Vorhaben](#) soll die biologische Vielfalt im Ort stärken, Regionalvermarktung und Tourismus unterstützen und nicht zuletzt pädagogischen Zwecken dienen. Die DVS hat Ende Juni eine Exkursion zum Thema „[nachhaltiger Tourismus](#)“ ins Saarland angeboten und dabei auch Blieskastel besucht.

Geschlossene Nährstoffkreisläufe

Projekt aus Österreich erprobt Maßnahmen

In Ost-Österreich sinkt die Zahl der Nutztierhaltenden Betriebe. Im Gegenzug spezialisieren sich landwirtschaftliche Unternehmen zunehmend. Die Folge: Ein eigener geschlossener Nährstoffkreislauf ist für diese Betriebe schwer umzusetzen. Die Operationelle Gruppe (OG) ARGE Kreisläufe aus Österreich hat sich für ihr [EIP-Agri-Projekt](#) zur Aufgabe gemacht, praktische Maßnahmen zu entwickeln, damit diese Betriebe ihre Stoffkreisläufe schließen und die Nährstoff- und Humuseffizienz verbessern können. Das Ergebnis: Mit fair geregelten Klee-gras-Mist-Kooperationen zwischen Ackerbau- und viehhaltenden Betrieben und innovativen Methoden bei der Nutzung von Gärresten, Tonerden und Biomasse von Naturschutzflächen können Betriebe den Herausforderungen begegnen und Ressourcen ökonomisch und ökologisch effizienter einsetzen.

Effiziente Pflanzenzucht

Cabrio-Gewächshaus passt sich dem Wetter an

Das Beste aus beiden Welten vereint das [Cabrio-Gewächshaus](#) des Rosenguts Langerwisch in Brandenburg: Freilandbedingungen bei geöffneten Dach- und Stehwandflächen und lichtdurchlässigen Schutz vor Wind, Regen oder Frost bei geschlossenen Flächen. Auf rund 1.400 Quadratmetern ermöglicht das aus ELER-Mitteln geförderte Gewächshaus das ganze Jahr über die Aufzucht qualitativ hochwertiger Pflanzen und Gehölze. Eine energieeffiziente Fußbodenheizung bewahrt die Gewächse vor Frostschäden. Ein sogenanntes Ebbe-Flut-Bewässerungssystem sorgt dafür, dass sich die Töpfe vollsaugen können, bevor es das Wasser zurück in den Kreislauf führt. Computer- und Sensortechnik steuern das gesamte Klima- und Bewässerungssystem.

Mit Duftstoffen Wölfe fernhalten

EIP-Projekt aus Hessen soll Weidetiere schützen

Wölfe können Ärger riechen. Diese Fähigkeit macht sich eine Operationelle Gruppe (OG) in einem Projekt der Justus-Liebig-Universität Gießen zu Nutze und entwickelt eine Methode, Wölfe von Weidetieren durch ablenkende Duftstoffe fernzuhalten. Im Projekt [Lupus Repel](#) sollen diese Duftstoffe rund um die Weidefläche dem Raubtier den Eindruck drohender Gefahr vermitteln und es so vergrämen. Ziel des Projekts ist es, Weidetierhaltung durch Schutzmaßnahmen nicht zusätzlich zu belasten und zugleich dem Wolf einen Platz in der Kulturlandschaft einzuräumen.

F wie Kraft

Einsatz für Teilhabe von Frauen in der Politik

Frauen aus Politik, Regionalentwicklung, Verwaltung und Kultur zusammenzubringen, ist das erklärte Ziel des Projekts „[F wie Kraft](#)“ aus der Oberlausitz. Das Netzwerk setzt sich für stärkere Teilhabe von Frauen in der Region ein. Zum Programm gehören Veranstaltungen, wissenschaftliche Beiträge und Initiativen wie das „Frauen.Wahl.LOKAL Oberlausitz“, die Frauen motivieren sollen, sich kommunalpolitisch zu engagieren. Für einen geschlechtergerechten Strukturwandel haben sich die Gleichstellungsbeauftragten der Lausitz zusammengeschlossen und gemeinsam ein [Positionspapier](#) entwickelt.

Effektiver Umgang mit Wasser

Projekt vermittelt Wissen an Landwirte

AgriWater ist ein grenzübergreifendes ERASMUS+ Projekt, das Landwirte und andere Interessensgruppen mithilfe von Praxisbeispielen und Kursen über gute landwirtschaftliche Praxis im Umgang mit Wasser informiert. Eine [Online-Plattform](#) bietet Informationen über verschiedene Anpassungsstrategien und Wassermanagementsysteme. Die Ergebnisse des Projekts stellt der deutsche Projektpartner „[Hof und Leben GmbH](#)“ auf einer Online-Abschlusskonferenz am 21. September 2022. Anmeldungen sind per E-Mail möglich.

Impressum

Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume (DVS)
in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Deichmanns Aue 29 • 53179 Bonn
Telefon: 0228 6845-2945 • Fax: 0301810 6845-3361
E-Mail: dvs_online@ble.de • www.landaktuell.de
Zuständige Verwaltungsbehörde: Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)

Zur Gleichbehandlung der Geschlechter bemühen wir uns um eine genderneutrale Schreibweise.

Bildnachweise: Titelbild: © Arno Blaskowski, DVS
In Rubriken verwendete Bilder:
© photocase.com: seitenweise/giftgrün, ohbauer/a.gebetsroither, neugkeiten/ibild, im Rampenlicht/n-loader, Oh Bauer.../daumenkino.
© istockphoto.com: Pavliha, Djapeman, MickeyCZ.